

Bioobstbaubulletin

Nr. 11/2026

Versanddatum: 23.07.2026

Letzte Ausgabe 2026

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Liebegg AG, 21.07.2026):



Braeburn
Stadium 77



Conférence,
Stadium 79



Benton,
Stadium 91



Fellenberg,
Stadium 81

Termine

- [Erfahrungsaustausch Agri-PV Obstbau](#), FiBL & Liebegg, Frick & Leuggern, 10. August 2026
- [Güttinger-Tagung](#), Agroscope, Göttingen, 15. August 2026

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

Betriebsmittelliste des FiBL



Bio Pflanzenschutz Kernobst



Bio Pflanzenschutz Steinobst



Agroscope Transfer Nr. 624



Agroscope Transfer Nr. 525



Erntetermine Kernobst

Situation

Die diesjährige Kernobsternte wird gemäss Berechnungen der Obstbau-Fachstellen AG & LU etwas früher als 2025 erwartet. Aufgrund der T-Stadien ergeben sich die unten aufgeführten mittleren Erntetermine. Je nach Region, Exposition (Nord-/Südhang), Boden, Unterlage, Behang und Niederschlag verschieben sich die Termine pro 25 Höhenmeter um ungefähr 1 bis 2 Tage.

Die aufgeführten Pflücktermine sind Richtwerte und dienen vor allem der Planung der Abschlussbehandlungen und der Langzeitlagerung.

In frühen, exponierten Lagen um 400 m.ü.M. kann die Ernte auch schon 4-5 Tage früher starten.

Ernte Tafeläpfel 450 m.ü.M. (berechnet für die Kantone Aargau, Luzern, Zug)

Tafeläpfel	Bemerkung	Erntebeginn	Haupternte
Galmac		30. Juli	3. August
Gravensteiner		31. Juli	4. August
Primrouge		7. August	12. August
Rubinola		17. August	21. August
Cox Orange		19. August	24. August
Elstar Elshof	Typ Elshof	24. August	27. August
Gala	Vorlese; Risse Stielgrube	24. August	27. August
Rubens		31. August	4. September
Arlet		31. August	4. September
Ladina		1. September	7. September
Greenstar		1. September	7. September
Diwa (Milwa)	Langes Erntefenster	7. September	14. September
Rubinette		9. September	14. September
Boskoop		9. September	14. September
Jonagold		11. September	16. September
Mairac		14. September	22. September
Golden Del.		14. September	22. September
Topaz		14. September	22. September
Glockenapfel		14. September	22. September
Idared		15. September	23. September
Pinova		21. September	25. September
Maigold		21. September	25. September
Kanzi		21. September	25. September
Bonita		24. September	29. September
Braeburn	Rote Typen	9. Oktober	14. Oktober

Die definitiven Erntetermine ermitteln Sie für den eigenen Betrieb anhand der Erntekriterien, wie Aufhellung der Grund- und Deckfarbe, Ausbildung der Kelchgrube & der Lentizellen, Stiellöslichkeit, Geschmack und mittels Streif-Index (Zuckergehalt, Festigkeit, Stärkeabbau).

Die Fachstelle Obstbau an der Liebegg ermittelt die tatsächliche, optimale Reife anhand des Streifindex und der Ausfärbung bei Hauptsorten in frühen Lagen im Aargau. Bitte beachten Sie dazu das jeweilige "Obstbau Aktuell", den Newsletter der Fachstelle Liebegg.

Der Pflücktermin ist zudem zwingend auf die Lager- bzw. Verkaufsart der Früchte abzustimmen (Frischkonsum, Kühllager, Kurz- oder Langzeitlagerung im CA oder ULO, ...). Den definitiven Pflücktermin deshalb frühzeitig mit dem jeweiligen Handelsbetrieb absprechen.

Haupternte Tafelbirnen (berechnet für die Kantone Aargau, Luzern, Zug)

In frühen, exponierten Lagen um 400 m.ü.M. kann die Ernte auch schon 4-5 Tage früher starten.

Bitte erfassen Sie im Zweifel die Vollblüte Ihrer Lage und Birnensorten und setzen sich mit der Beratung in Kontakt für die Berechnung einer individuellen Ernteprognose.

Sorte	450 m.ü.M.	500 m.ü.M.
Williams	5. August	13. August
Conférence	19. August	24. August
Gute Luise	27. August	2. September
Packhams	28. August	3. September
Kaiser Alexander	27. August	2. September

Wichtig: Der definitive Pflücktermin der Lagerbirnen richtet sich, wie in den letzten Jahren, nach dem Reifeindex. **Dieser Erntetermin ist mit dem zuständigen Lagerhalter unbedingt abzusprechen und zwingend auf die Lager- bzw. Verkaufsart der Früchte abzustimmen.**

Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Lagerkrankheiten, Regenfleckenkrankheit und Marssonina ([Merkblatt Marssonina-Blattfallkrankheit](#))

Situation

Die wichtigsten Lagerkrankheiten werden durch Spätschorf/Lagerschorf, Lentizellenfäulnis, Regen- und Russfleckenkrankheit verursacht. Bei Schorfbefall auf den Blättern und intensiven Niederschlägen zur Ernte ist die Infektionsgefahr für Spät- und Lagerschorf besonders hoch.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei Schorfbefall weiterhin Behandlungsintervalle kurzhalten und Kontaktfungizide einsetzen. Bei hohen Regenmengen den vorbeugenden Schutzbelag erneuern.

PSM-Einsatz

Tonerdepräparate wie Myco-Sin stellen gegen Marssonina & Neofabraea/Gloeosporium (= Lentizellenfäulnis) die wirksamsten Mittel dar, wirken aber nicht gegen die Regenfleckenkrankheit. Kaliumhydrogencarbonatpräparate wirken am besten gegen die Regenfleckenkrankheit. Mit der Zugabe von Schwefel werden mit diesen beiden Mitteln auch Schorf und Mehltau abgedeckt.

Die Mittelwahl richtet sich nach dem Hauptrisiko in der Anlage, der Witterung und den einzuhaltenden Wartefristen. Zur Einschätzung der Infektionsrisiken die verlinkten RIMpro-Prognosemodelle für [Schorf](#) und [Marssonina](#) beachten.

Bei erhöhter Befallsgefahr für Lagerkrankheiten (Sortenanfälligkeit, Witterung) stehen für die letzten 2-3 Wochen bis 3 Tage vor der Ernte auch Vacciplant oder Blossom Protect mit einer Teilwirkung zur Verfügung.

Feuerbrand ([Merkblätter](#))

Situation

Vereinzelter Feuerbrandbefall in Birnenanlagen und vermehrt Befall an jungen Quittenbäumen wird jetzt sichtbar. Bitte Kulturen und Umgebung laufend kontrollieren.

Dieses Jahr wurde teilweise auch untypischer Feuerbrandbefall festgestellt, bei dem die Infektion wie „abgestoppt“ erscheint. Die infizierten Blüten und Blätter sind dann scharf abgegrenzt zum gesunden Gewebe – typisch für Feuerbrand wäre aber ein fließender Übergang. Obwohl die Infektion gestoppt erscheint, bleiben die Bakterien aktiv – auch solch untypischer Befall muss bis in 30-40 cm ins gesunde Holz saniert werden, um eine Ausbreitung der Bakterien im Baum (Cankerbildung) zu verhindern. Bei Birnen besteht Verwechslungsgefahr mit hitzebedingten Blattschäden (insbesondere bei Conférence), bei denen jedoch die Blattstiele vollständig grün bleiben. Im Zweifelsfall ziehen Sie zur Abklärung Ihre Fachstelle hinzu.

Stippe

Situation

Starkes Triebwachstum der Bäume fördert Stippeprobleme. Den Calciumbehandlungen ist grosse Beachtung zu schenken, damit die Zellstruktur stabil bleibt und keine Stippesymptome auftreten.

Vorbeugende Massnahmen

Ruhige und ausgeglichene Bäume fördern. Wo nötig Langtriebe entfernen (mässiger Auslichtungsschnitt), jedoch nicht bei zu heissen Temperaturen, Gefahr durch Sonnenbrand an den Früchten.

Calciumbehandlungen

Bei den anfälligen Sorten (Braeburn, Boskoop, Jonagold, Kanzi, u.a.), sollte nun mit den Calciumbehandlungen begonnen werden. Je nach Fruchtansatz und Anfälligkeit sind 2-6 Behandlungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen vorzunehmen. Letzte Behandlung 2 Wochen vor der Ernte. Früchte gut benetzen. Um Spritzflecken zu vermeiden nur völlig abgetrocknete Bäume behandeln. Mischungen mit Pflanzenschutzmitteln mit der entsprechenden Firma abklären.

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

[SOPRA](#)

Situation

Apfelwickler: Der Flug der 2. Generation ist im Gange (siehe [SOPRA](#)).

Kleiner Fruchtwickler: Der Flug ist abgeschlossen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren und erheben Sie den Befallsstand in Ihren Obstanlagen. Dies ist wichtig, um die Bekämpfungsstrategie für das nächste Jahr festzulegen.

PSM-Einsatz

Die Apfelwickler-Raupen können bis Ende August, Anfang September aktiv sein. Bei hohem Druck, ohne Verwirrung, müssen die Früchte bis zu diesem Zeitpunkt, bzw. bis zur Ernte unter Berücksichtigung der Wartefrist (WF) geschützt werden. In Anlagen mit Verwirrung und geringem Apfelwicklerdruck können zusätzliche Behandlungen stark reduziert werden.

- Apfelwickler-Granulosevirus (z.B. Madex Top); WF: 7 Tage
- Spinosad* (z.B. Audienz); WF: 21 Tage



Apfelwickler-Befall

Schalenwickler

[SOPRA](#)

Situation

In den Pheromonfallen wurden bis jetzt sehr wenig Schalenwickler gefangen. Wo der Schalenwickler präsent ist, ist der Flug der 2. Generation gestartet und die ersten Raupen können bereits Anfang August schlüpfen: Bevor sie in ihr Winterquartier ziehen, können diese noch Schäden an der Fruchtoberfläche (Apfel und Birnen) anrichten.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bitte melden Sie Schalenwickler-Probleme an Ihre Fachstelle Obstbau.

PSM-Einsatz

Siehe letzte Mitteilungen



Schalenwickler-Befall

Mittelmeerfruchtfliege ([Merkblatt](#))

Situation

In den Regionen des PSM-Bulletins wurden bis jetzt im Vergleich zu den Vorjahren weniger bis keine Mittelmeerfruchtfliegen gefangen, auch konnten bis anhin noch keine Schäden festgestellt werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Falls Sie vermuten, in vergangenen Jahren Schäden durch die Mittelmeerfruchtfliege gehabt zu haben, melden Sie dies Ihrer Fachstelle: Der Flug kann mittels speziellen Pheromonfallen oder Rebell-Amarillo-Fallen (mit TMA-Karte) verfolgt werden.

PSM-Einsatz

Bei Befall in den vergangenen Jahren und regelmässigen Fängen, wird eine Bekämpfung empfohlen. Die Wirkstoffe Spinosad* (z.B. Audienz) sind zu ihrer Bekämpfung durch Notfallzulassung (Demeter: nicht erlaubt) zugelassen:

- ⇒ [Allgemeinverfügung 2026 Mittelmeerfruchtfliege Obstbau](#)
- ⇒ [Korrigenda der Betriebsmittelliste](#)



Rote Spinne, Gemeine Spinnmilbe

[SOPRA](#)

Siehe letzte Mitteilungen

Birnenpockenmilben

Situation

Falls pockenartige Befallssymptome der Birnenpockenmilben (>10 % befallene Triebe) während dieser Saison beobachtet wurden, ist sofort **nach der Ernte** im September eine Bekämpfung mit 2 % Netzschwefel einzuplanen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrolle der Langtriebe im August auf Befall. Schadschwelle 10 % der Langtriebe.

PSM-Einsatz

2 % Schwefel (32 kg/ha) im Laufe des Septembers, sofort nach der Ernte.

Birnenblattsauger

[SOPRA](#)

Situation

Die Kulturen sind im Allgemeinen sauber mit einem geringen Anteil an Blättern und Früchten mit Honigtautropfen. Es gibt jedoch ein paar wenige Standorte, wo der Druck hoch ist.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Blattunterseite und Fruchtbüschel regelmässig auf Honigtau-Tropfen kontrollieren und ggf. eingreifen.

PSM-Einsatz

- Kaliumhydrogencarbonat (z.B. Armicarb)
- Schmierseife (z.B. Natural); mit viel Wasser behandeln
- Orangenöl (Prev AM); mit viel Wasser behandeln

- ⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)



Marmorierte und Rotbeinige Baumwanze

Situation

Gemäss [Entwicklungszyklus](#) können jetzt vor allem Nymphenstadien (N1-N5) aber auch vereinzelt Eier und Adulte in Anlagen gesichtet werden. Bisher wurden nur sehr wenige Funde und Schäden der Baumwanzen verzeichnet und die Situation ist ruhig.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren Sie weiterhin Ihre Kulturen und melden Sie Ihrer Fachstelle signifikante Befallsherde oder verdächtige Schäden.

PSM-Einsatz / Nützlingstoxizität

Die Bekämpfung mit Insektiziden ist ausserordentlich schwierig und in den meisten Fällen wegen der **starken Schädigung von Nützlingen nicht sinnvoll**. Jedoch ist eine [Notfallzulassung](#) für die Wirkstoffe Spinosad (z.B. Audienz) zur Bekämpfung von Baumwanzen erlaubt. Bitte nehmen Sie Rücksprache mit Ihrer Fachstelle.

Weitere Informationen zur Marmorierten Baumwanze:

⇒ [Identifikation und Schadbilder](#) & [Merkblatt Agroscope](#)

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Rost und Fruchtmonilia an Zwetschgen

Situation

Die Wärme und Niederschläge erhöhen die Infektionsgefahr von Zwetschgenrost & Fruchtmonilia. Bei den gegenwärtigen Witterungsverhältnissen ist die Monilia- und Rostgefahr eher klein.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

In Zwetschgenanlagen ist vor den nächsten Niederschlägen eine Behandlung gegen Fruchtmonilia notwendig. Faulende Früchte aus den Anlagen entfernen.

PSM-Einsatz

Bei Befallsgefahr durch **Zwetschgenrost** nur noch bei spätreifen Sorten 0.3 % Netzschwefel einsetzen (Wartefrist 3 Wochen, Applikationstechnik und Wasseraufwandmenge so wählen, dass möglichst keinen Spritzflecken entstehen).

Sharka

Situation

Das Virus sollte, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, weiterhin gut kontrolliert werden.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollen und Sanierungen (=Rodung) unbedingt vor der Ernte durchführen. Weil die Verbreitung auch über Wurzelspitzen ablaufen kann, auch Nachbarbäume gut kontrollieren und ggf. roden.

⇒ [Sharka](#). Melden Sie Befall umgehend der kantonalen Fachstelle.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Pflaumenwickler

[SOPRA](#)

Situation

Der Flug der 2. Generation ist weiterhin im Gang und kann bis Ende August dauern. Die Ernte der frühen Sorten hat in den frühen Regionen bereits begonnen und wird Mitte September mit den Spätsorten enden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Frische Einbohrungen (500 Früchte pro Anlage kontrollieren) und Fallenfänge geben Hinweise auf den Druck durch die 2. Generation. Bei der Ernte bzw. Sortierung zusätzliche Befallskontrolle durchführen.

Wichtig und wirksam: Bei der Ernte befallene Früchte gleich aus der Anlage entfernen, um so den Lebenszyklus bzw. die Ausbreitung in der Anlage unterbrechen zu können.

PSM-Einsatz

In Anlagen, wo Verwirrungsdispenser hängen, jetzt eine Befallskontrolle durchführen. Vor allem auch die Rendreihen mitberücksichtigen. Rückmeldungen an den Hersteller und die Fachstellen/FiBL sind willkommen.

Kirschessigfliege (KEF)

Situation

Die aktuelle trocken und warme Witterung ist ungünstig für die Kirschessigfliege. Die Situation kann sich aber schnell ändern: Bei Gewitter oder Regenfälle steigt die Feuchtigkeit in den Zwetschgenanlagen schnell zu und das Risiko von KEF-Befall kann schnell zunehmen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

- Gras kurzhalten
- Wo möglich, Kulturen einnetzen
- Kurze Ernteabstände
- Entfernen von beschädigten, überreifen Früchten aus der Anlage
- In der Umgebung Drucksituation mit Fallen überwachen

PSM-Einsatz

Zur Bekämpfung der KEF ist Spinosad lediglich bei Kirschen temporär zugelassen. Für die übrigen Steinobstkulturen besteht in diesem Jahr eine befristete Ausnahmegewilligung für folgende Produkte bis zum 31.10.2026:

- (1) div. Produkte auf der Basis von Spinosad: bei Steinobst (Demeter: nicht zugelassen);
- (2) Nekagard 2 (Firma KFN): bei Beeren und Steinobst (verursacht Flecken auf den Früchten).

Umfrage SOV Schäden durch Schädlinge im Jahr 2026

Um gezielte Anträge auf Notfallzulassungen für das Jahr 2027 stellen zu können, ist es entscheidend, ein umfassendes Bild der Schadenssituation im Jahr 2026 zu erhalten. Wir bitten Sie, auch in diesem Jahr die Schädlingssituation auf Ihrem Betrieb in der **Umfrage** zu erfassen. Die Beantwortung der Umfrage dauert nur wenige Minuten. Alle Angaben werden anonym behandelt. Vielen Dank!

⇒ [Zur Umfrage](#)

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorffentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)